



Greenpeace e.V. · 22745 Hamburg

Clifford Chance
z.H. Thomas Weber
per Fax: 0211- 43 55 5600

und
real,- SB-Warenhaus GmbH
per Fax: 02161 403 150
Metro Group
per Fax 02114901574 und Fax 02116886200

Ansprechpartnerin:
Swati Jangle
Telefon: +49 (0)40 - 30618-389
Fax: +49 (0)40 - 30631-164
swati.jangle@greenpeace.de

Hamburg, 7. Dezember 2005

Greenpeace-Ratgeber „Pestizide aus dem Supermarkt“

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Weber,
sehr geehrte Damen und Herren von real,- SB-Warenhaus GmbH und der Metro Group,

Greenpeace hatte der Metro Group bereits in einem FAX und Schreiben vom 28.11.2005 Informationen zu den Ihr Unternehmen betreffenden Untersuchungen von Pestizidrückständen in Obst und Gemüse mitgeteilt und Ihnen darin ein Gespräch für einen weiteren Informationsaustausch und zur Besprechung möglicher Maßnahmen angeboten. Insofern ist Greenpeace stets bereit gewesen auch detailliertere, Ihr Unternehmen betreffende Daten offen zu legen und hat Ihnen diese Bereitschaft zeitgleich zur Publikation des o.g. Ratgebers am 28.11.05 mitgeteilt. Dies gilt auch für die anderen getesteten Unternehmen. Ihr am 1.12. publizierter Vorwurf, Greenpeace wolle und könne entsprechende Daten nicht offen legen ist daher falsch und unhaltbar. Unrichtig ist auch Ihre am 30.11. publiziere Feststellung, real-Ware hätte in dem Greenpeace-Test mit am besten abgeschnitten.

Greenpeace hält an der am 28.11.2005 im Ratgeber „Pestizide aus dem Supermarkt“ publizierten Beurteilung der real/Metro-Produkte in vollem Umfang fest. Greenpeace sieht keinen Anlass das Ergebnis – auch nur in Teilen – zu revidieren.

Zu der Ihnen von Greenpeace am 28.11.2005 übermittelten Aufforderungen, den Verkauf gesetzwidriger Ware unverzüglich einzustellen haben Sie bisher nicht Stellung bezogen. Wir fordern Sie erneut auf, eine öffentliche Garantie darüber abzugeben, dass Ihr Unternehmen keine Ware mehr verkauft, in der die gesetzlichen Höchstmengen überschritten werden oder die gesundheitsgefährdende Rückstände enthalten.

Wir gehen davon aus, dass Sie unser am 28.11. gemachtes Angebot für ein Gespräch nicht annehmen wollen und statt dessen den eingeschlagenen Weg des Austauschs über Ihre Anwaltskanzlei bevorzugen. Hiermit senden wir Ihnen gerne die gewünschten detaillierteren Informationen zu den real-Probenergebnissen.

Die Ihnen hier mitgeteilten Detail-Daten werden zeitgleich auch auf der Website www.einkaufsnetz.org veröffentlicht und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dies gilt auch für

Greenpeace e.V.
Tel. 040/306 18 – 0
Fax 040/306 18 – 100
mail@greenpeace.de
www.greenpeace.de

Anschrift
Greenpeace e.V.
Große Elbstr. 39
22767 Hamburg

Anfahrt
S-Bahn: Linie S1 + S3
Station: Königstraße
Bus: Linie 112
Station: Fischmarkt

Postbank
Kto.-Nr. 2061-206
BLZ 200 100 20

Greenpeace ist
vom Finanzamt als
gemeinnützig aner-
kannt. Spenden sind
steuerabzugsfähig

Politische Vertretung Berlin
Marienstraße 19-20
10117 Berlin
Tel. 030/30 88 99 - 0
Fax 030/30 88 99 - 30

dieses Schreiben. Damit folgen wir unserem Transparenzprinzip, nach dem wir bereits am 28.11. die Hauptergebnisse des Tests öffentlich publiziert haben.

Die in unserem Test untersuchte real-Ware gab vielfach Anlass zur Beanstandung:

1. Bei insgesamt 70 real-Proben wurde in 13 Fällen die gesetzlich festgelegte Höchstmenge erreicht oder überschritten. Dies ist die Basis für die im Ratgeber genannten 19%. Daher stellt real zusammen mit Lidl bei diesem Parameter das Schlusslicht in unserem Supermarkt-Ranking dar. In vier Fällen wurde die Höchstmenge sogar über 60% überschritten - hier liegt ein eindeutiger Rechtsverstoß vor.
2. Ferner wurde in 2 Proben von real nach unserem am 11.11.2005 publizierten Bericht „Einschätzung der akuten Toxizität von Pestizidrückständen in frischem Obst und Gemüse“ die ARfD-Dosis überschritten und somit vermutlich gesundheitsgefährdende Ware in Verkehr gebracht. Wir haben die Metro Group darüber auch am 11.11.2005 verständigt und Sie zu Sofortmaßnahmen aufgefordert.
3. Schließlich wurden in 6 Proben von real mit der Herkunftsangabe „Deutschland“ Rückstände von Pestiziden nachgewiesen, die in Deutschland auf Bundesebene nicht zugelassen sind. Hier besteht der Verdacht auf den Einsatz illegaler Spritzmittel. Näheres wurde von Greenpeace bereits am 24.11.2005 publiziert. Wir haben die Metro Group darüber ebenso am 24.11.2005 verständigt.

Wir haben Sie in unserem Schreiben vom 28.11. über drei Fälle mit Höchstmengenüberschreitungen informiert. Drei weitere Überschreitungsfälle gehen auf den Wirkstoff Boscalid zurück, für die wir zunächst keine Höchstmenge ermitteln konnten, inzwischen aber eine Abklärung der Höchstmengenfestsetzung möglich war. Für Boscalid gilt die Höchstmenge 0,01 mg/kg. Somit entfallen auf real tatsächlich sechs Fälle von Höchstmengenüberschreitungen.

Den beigelegten Probendatenblättern können Sie entnehmen, in welchen Fällen die gesetzliche Höchstmenge überschritten wurden. Höchstmengen können den gesundheitlichen Verbraucherschutz alleine nicht gewährleisten. Selbst das BfR (Stellungnahme von 21.11.2005) hält Verbesserungen der Höchstmengenfestlegung für notwendig. Greenpeace trägt dem in dem Greenpeace-Bewertungskonzept Rechnung. Die EU-Kommission hat beschlossen für Pestizide auch Summengrenzwerte einzuführen, dies jedoch noch nicht umgesetzt. Greenpeace berücksichtigt in dem Greenpeace-Bewertungssystem (s. www.einkaufsnetz.org) solche Summenbelastungen bereits heute. Weiterhin berücksichtigt Greenpeace bei der Rückstandsbewertung die besondere Empfindlichkeit von Kindern. Dies und die geltenden ARfD- und ADI-Werte sind die Basis für die Greenpeace-eigenen Wertungen im Greenpeace-Ratgeber.

Zu der Gesamtmenge der Proben: Sie zweifeln an, dass Greenpeace tatsächlich nur 658 Proben genommen hat, weil Ihnen Probendaten vorliegen, die die Nummer 1359 ausweisen. Das lässt sich leicht erklären: Es gab zwei Probennahmegruppen, die eine hat die Proben ab 1, die andere die Proben ab 1001 nummeriert. Es wäre sinnvoll, wenn Sie in solchen Fällen nicht öffentlich und ohne Rücksprache bei uns die falsche Behauptung aufstellten, Greenpeace hätte 1300 Proben untersucht, und so unsere Daten unkorrekt wiedergeben.

Mit freundlichen Grüßen



Swati Jangle,
Bereich EinkaufsNetz



Manfred Krautter
Bereich Chemie